

Martins-Gans-Essen am 15. November 2021 um 12:30 Uhr im Restaurant „Tangstedter Mühle“ in Tangstedt.

Nachdem wir das Gänseessen im letzten Jahr ausfallen lassen mussten, hatten wir uns dieses Jahr dazu entschlossen, nicht wie in den Jahren zuvor mit dem Bus ins Schleswig-Holsteiner Land zu fahren, sondern in Tangstedt zu bleiben.

So trafen wir uns in der Tangstedter Mühle, wo für uns die Tische festlich gedeckt wurden.

Wie ist dieser Brauch wohl entstanden? Es werden viele Legenden erzählt. Eine davon geht wie folgt:

Ein historischer Erklärungsversuch für dieses Brauchtum geht davon aus, dass in Zeiten des Lehnswesens eine am Martinstag fällige Lehnspflicht, eine Abgabe namens Martinsschoß, der Ursprung war. Da diese häufig aus einer Gans bestand, bildete sich die Bezeichnung Martingans heraus, und weil der Martinstag traditionell mit einer Kirmes oder einem Tanzmusikabend gefeiert wurde, bot es sich an, die Gans zum Festessen zu machen und an diesem Abend festlich zu verspeisen.

Erst im Lauf des 20. Jahrhunderts wurde es üblich, das Martingansessen am 11. November auszurufen.



Wir saßen in feierlicher und gemütlicher Atmosphäre beieinander und freuten uns sehr, uns alle wieder zu sehen. Es wurden knuspriger Gänsebraten, Apfelrotkohl, Rosenkohl, Krokette, Kartoffeln und Preiselbeeren auf Birne serviert. Zum Dessert gab es Eis mit heißen Himbeeren und Sahne. Die eine oder andere genoss ein Glas Wein oder ein Bier dazu.

So hatten wir viel Zeit zum Klönen, denn das kam in diesem Jahr viel zu kurz bei den wenigen Zusammenkünften.



Erst gegen 15 Uhr machten sich alle gesättigt und zufrieden wieder auf den Weg nach Hause.

(Bilder Ute Rehders, Text Christa Wildner)